

RATINGER SPIEGEL



Nach Tiefgaragenbeschluss: Erweiterung Wallpark und Umbau Wallstraße können 2023 weitergeplant werden

Was viele nicht mehr auf dem Schirm haben: Die Fläche über der später nicht mehr sichtbaren Tiefgarage wird den Stadtpark vergrößert. Es entsteht ein Wallpark. Die historische Grabensituation soll dort mit einer öffentlichen Grünfläche nachgestellt werden. Diese Maßnahme ist wegen der verzögerten Tiefgaragen-Entscheidung nach hinten gerückt, weil die Parkerweiterung natürlich erst nach der Fertigstellung des unterirdischen Bauwerkes entstehen kann.

Dabei wird auch die Wallstraße neu organisiert. Kein einfaches Unterfangen – müssen die Planer doch PKW- und Radverkehr und einen attraktiven Fußgängerbereich unter Berücksichtigung von Ein- und Ausfahrten unter einen Hut bekommen.

Straßenraum und die Graben-Grünfläche werden mit einer kleinen Sitzmauer voneinander abgetrennt, die den ehemaligen Stadtmauerverlauf symbolisieren soll.

Früher standen dort Jahrhundertwende-Häuser, die nach hinten im Graben abgesunken waren und dadurch baufällig wurden. Die Grundstücke wurden über zwei Jahrzehnte von der Stadt gesammelt. Der Rat beschloss bereits vor vielen Jahren auf Vorschlag der CDU-Fraktion, diese Flächen nicht mehr zu bebauen und stattdessen den Stadtpark zu erweitern. Denn der kompakte Stadtkern verfügt historisch über wenige Grünflächen.

Eine Anekdote am Rande: Ausgerechnet die Grünen stellten damals den politischen Antrag, die Flächen wieder mit Wohn- und Geschäftshäusern zu bebauen. Die Tiefgarage selbst wird übrigens mit einer gemeinsamen Einfahrt mit den Wallhöfen zusammen von der Wallstraße und einer Ein- und Ausfahrt am Düsseldorf-Platz erschlossen, die bereits vom Investor gebaut sind.

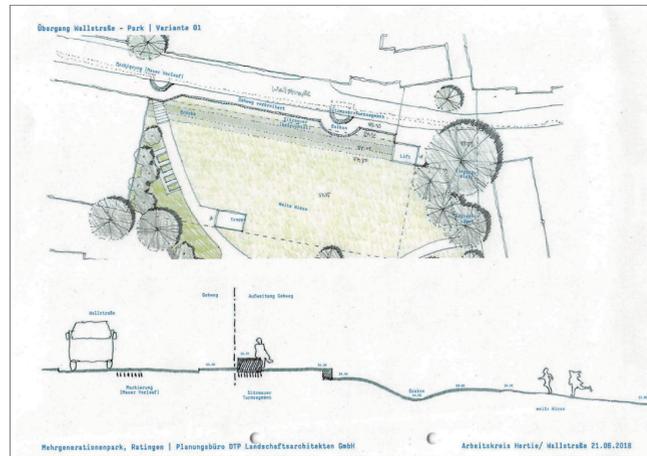
Nach dem Abriss des Parkhauses Kirchgasse können Anwohner demnächst endlich wieder einen Quartiersplatz anmieten – erstmals auch mit Lademöglichkeit für elektrisch angetriebene PKW. Der Quartiersgarage im ersten Untergeschoss hat 133 Dauerstell-

plätze. Bis zu 70 davon dürften schon für die knapp 70 Wohnungen so gut wie vermietet sein. Die Vollvermietung wird wegen der existierenden Warteliste bei der Stadt von Mietinteressenten nicht lange dauern.

Weitere 86 Plätze ergänzen im zweiten Untergeschoss die Tiefgarage der Wallhöfe, die 127 Plätze hat. Alle Stellplätze werden komfortabel breit und gut ausgeleuchtet sein. Zudem werden die Wallhöfe über mehr als 250 Fahrradstellplätze für Bewohner und Besucher verfügen und die ÖPNV-Attraktivität ist mit dem modernen ZOB Düsseldorf Platz von allen Stadtteilen aus perfekt. Mit dieser Kombination ist der neue Magnet „Wallhöfe“ mit EDEKA Kels, Aldi-Süd, Woolworth und weiteren kleineren Anbietern ein echter Gewinn für Ratingen, von dem die gesamte Innenstadt profitieren wird. Erstmals seit Jahrzehnten hat die Innenstadt ab Mitte 2023 wieder einen Vollsortimenter-Supermarkt.

Die Ratsmitglieder von CDU, BU und FDP sowie AfD votierten positiv zum Neubau des städtischen Teils der Tiefgarage auf der Wallstraße, SPD und Grüne waren wie bisher dagegen. Zuvor hatte die Stadt auf Initiative der BU, der sich CDU und FDP angeschlossen hatten, noch einmal mit der Baufirma der Wallhöfe verhandelt. In der Ratssitzung konnten Bürgermeister Klaus Pesch und Dezernent Martin Gentzsch eine sehr gute, mehrheitsfähige Lösung präsentieren. Dazu gehört neben einer respektablen Senkung des städtischen Investitionsvolumens insbesondere die gemeinsame Bewirtschaftung und Bepreisung beider Tiefgaragenteile aus einem Guss durch die Stadt Ratingen.

Der Finanzierungsanteil der Stadt sinkt nun nach Stellplatzablösen auf 12,2 Mio. EUR netto, das heißt bei insgesamt 216 Plätzen auf 56.500 EUR pro Platz. Dabei sind Stellplatzablösen und der Rückfluss der Umsatzsteuer eingerechnet. Aber auch die Wirtschaftlichkeit im laufenden Betrieb wird mit dieser Lösung verbessert.



Bisher nur eine Skizze, aber erste Vision – so könnte der Wallpark einmal aussehen. | © Stadt Ratingen

Entscheidend ist aber, dass die Innenstadt als Handels-, Gastronomie-, und Wohnstandort wieder gestärkt wird. Anders als die Grünen es vortragen, wird in unserem von Stadtteilen geprägten Ratingen der Individualverkehr – dann mit elektrischem Antrieb – dauerhaft einen hohen Anteil am Verkehrsmix haben. Besonders enttäuschend ist das Verhalten der SPD: für den Bebauungsplan Wallhöfe mit dem städtischen Tiefgaragenteil und den Durchführungsvertrag haben sie seinerzeit gestimmt. Nun, wo die Stadt ihren Anteil leisten soll, steigen sie mit pauschalen Argumenten zu teuer – brauchen wir nicht – Millionengrab, das sich nicht rechnet' aus.

Auch ist der Vorwurf der Subvention völlig falsch, weil die Bewohner und Besucher der Wallhöfe die Stellplätze ja nicht umsonst bekommen, sondern dafür dauerhaft Stellplatzgebühren, wie jeder andere, zahlen müssen. Den einheitlichen Preis für alle bestimmt obendrein der Rat der Stadt selbst.

Mit dem nun getroffenen Beschluss ist ein wichtiger Meilenstein zur Attraktivierung und Erreichbarkeit der Innenstadt auch für die Stadtteile gesetzt worden – die Wallhöfe können so die intendierte Funktion als Einkaufsmagnet für die Innenstadt erfüllen.

Lintorf – Chancen und Potentiale im Rater Nord-Westen

2022 neigt sich dem Ende zu und doch stehen die Zeichen in Lintorf auf Anfang. Bereits im Januar wurden die Pläne für einen Haltepunkt der zukünftigen Westbahn sowie zur geplanten Unterführung der Bahnleise im Bezirksausschuss vorgestellt und verabschiedet. Im Frühjahr beteiligte sich Ratingen erfolgreich am Landeswettbewerb „Zukunft Stadtraum“ und kann so umfangreiche Fördermittel für die Neugestaltung der Speestraße einsetzen. Begleitet durch einen externen Dienstleister hat man zwischenzeitlich die Anforderungen und Wünsche sowohl der Gewerbetreibenden als auch der Anwohner und Kunden vor Ort aufgenommen und am letzten Novembersamstag die Konzeptstudie auf einer Info-Messe im alten Lintorfer Rathaus präsentiert. Mehr als 400 Besucher waren ein klares Indiz für das große Interesse an den Plänen und ein lobendes Votum für die bürgernahe Vorgehensweise der Stadt.

Straße entlang des Beeker Hof – sie soll dann in die zukünftige Unterführung münden oder vorher rechts abbiegend auf den Konrad-Adenauer-Platz. Die heutige Kreuzung am Lintorfer Markt soll zu einem Kreisverkehr umgebaut werden. Die Speestraße soll so von großen Teilen des Durchgangsverkehrs entlastet werden und Raum schaffen für eine höhere Aufenthaltsqualität. Parallel zu diesen städtebaulichen Entwicklungen werden

entlang der Westbahn und im Lintorfer Norden neue Wohnquartiere entstehen. Außerdem schlägt die Verwaltung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung vor, die Errichtung eines modernen Neubaus für die Heinrich-Schmitz-Grundschule im Lintorfer Norden zu prüfen. Lintorf wird also ein weiteres Stück lebenswerter, wächst und gewinnt damit auch zusätzliche Kaufkraft und Nachfrage für die Geschäfte auf der Speestraße.



Die Speestraße, Ortsmitte von Lintorf.

Was ist konkret in den nächsten Jahren in Lintorf geplant? Die Verlängerung der Fritz-Bauer-

Krankenhausplanung voll im Fokus der Rater CDU CDU: St. Marien-Krankenhaus ist existentiell für die Nahversorgung Ratingens

Mit großem Bedauern hat die CDU-Fraktion zur Kenntnis nehmen müssen, dass nach Darstellung von Beirat und Geschäftsführung der St. Marien-Krankenhaus GmbH die Schließung der Abteilung für Geburtshilfe und Frauenheilkunde offenbar unumgänglich war. Geschäftsführer Alexander Hammer erläuterte in einer öffentlichen Stellungnahme die Hintergründe der aus seiner Sicht notwendigen Maßnahmen. Insbesondere die niedrige Anzahl von Geburten am Rater Krankenhaus, aber auch die schwierige Personalsituation vor allem bei den Hebammen haben zu dem Beschluss der Eigentümerin geführt, die Geburtsabteilung einzustellen.

Die hohen finanziellen Unterdeckungen bei der Geburtshilfe in den vergangenen Jahren seien ebenfalls dauerhaft wirtschaftlich nicht mehr darzustellen, so auch Äußerungen aus dem Beirat des Krankenhauses. Fachleute gehen davon aus, dass mindestens 700 bis 800 Geburten jährlich für eine wettbewerbsfähige Geburtsabteilung notwendig seien. Am St. Marien-Krankenhaus wurden zuletzt im Jahr rund 400 kleine Dumeklemmer geboren.

Rat und Verwaltung haben ohnehin auf die Entscheidung keinen Einfluss nehmen können.

In einem gemeinsamen Antrag hatten die Fraktionen im Rat der Stadt Ratingen auf Initiative der CDU-Fraktion den Bürgermeister beauftragt, mit dem Beirat und der Geschäftsführung der St. Marien-Krankenhaus GmbH über die Zukunft des Rater Krankenhauses zu sprechen.

Wie Bürgermeister Klaus Pesch dem Stadtrat jetzt mitgeteilt hat, war das Gespräch ein sehr positives. Geschäftsleitung und Beirat haben Bürgermeister Klaus Pesch darüber informiert, dass im Rahmen der Mitte November 2022 beginnenden Verhandlungen zwischen dem Krankenhaus und dem Kostenträger zum Ziel haben, in all den medizinischen Leistungsbereichen, in denen das Krankenhaus zurzeit tätig ist, auch zukünftig tätig zu sein. In einem Schreiben an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses, das der CDU Ratingen vorliegt, versichern Beirat und Geschäftsleitung genau das.



Das St. Marien-Krankenhaus.

War bisher die Bettenplanung in Fachgebieten Gegenstand der Krankenhausplanung, so werden zukünftig für den Versorgungsauftrag der Bevölkerung Leistungsbereiche und Leistungsgruppen der verschiedenen medizinischen Abteilungen, wie zum Beispiel Geriatrie, allgemeine Chirurgie, Orthopädie oder die Unfallchirurgie, Planungsgrundlage sein.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern und den benachbarten Krankenhäusern sollen bis Mai 2023 abgeschlossen sein; anschließend will die Landesregierung die notwendigen Entscheidungen treffen.

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Ewald Vielhaus, versichert, die CDU-Fraktion werde alles in ihren Möglichkeiten Stehende tun, das auch weiterhin ein Krankenhaus der Nahversorgung in Ratingen vorhanden ist.



Das Bahnhofsgebäude am S-Bahnhof Ost.

Ostbahnhof: Dach und Fassade müssen dringend saniert werden

Für ÖPNV-Pendler ist er das Einfallstor zur Innenstadt, für andere ein nostalgisches Zeitzeugnis der Eisenbahn-Gründerzeit – der Ostbahnhof. Die CDU erinnert nun an die Sanierung und warnt vor weiterem Verfall.

Der Putz blättert ab, das Dach scheint undicht und die Fassade zur Bahnsteigseite ist beschmiert – das Bahnhofsgebäude am S-Bahnhof Ost ist kein schmuckes Einfallstor zur Stadt. Dabei ist schon länger geplant, das Gebäude zu beleben, so zumindest der Beschluss des Rates im März 2021, der ein gastronomisches in Verbindung mit kulturellem Angebot vorsieht.

„Dass dies in Zeiten von Pandemie und Energiekrise schwierig zu realisieren ist, ist nachvollziehbar“, so CDU-Fraktionsvize Gerold Fahr. Weitere Schäden an der Gebäudesubstanz sind für ihn aber nicht hinnehmbar: „Wir hatten seinerzeit beschlossen, das zumindest substanzerhaltende Maßnahmen und ein neuer Anstrich der äußeren Hülle kurzfristig erfolgen sollen“, ergänzt Fahr.

Insofern erinnert die CDU-Fraktion in einem Antrag für den Bezirksausschuss Ratingen-Mitte im Januar daran.

„Der Ostbahnhof ist das Eingangstor zur Stadt für alle, die den ÖPNV nutzen und zugleich ein historisches Gebäude mit Denkmalschutz, das es zu erhalten gilt“, sagt auch Stefan Heins, Vorsitzender der CDU-Fraktion. „Auch wenn man später einen Investor/Betreiber findet, ist die Sanierung von Dach und Außenhülle durch die Stadt als Eigentümer notwendig und keineswegs verloren oder doppelt.“

Die Fraktion hofft, dass Bewegung in die Sanierung kommt und die Verwaltung im nächsten Bezirksausschuss Ratingen-Mitte einen Fahrplan zur Sanierung aufzeigen kann.

Unser Newsletter

Bleiben Sie auf dem Laufenden und abonnieren Sie unseren Newsletter. Einfach den QR-Code scannen und los gehts:

Spielplatz Karlstraße wird umgebaut

Wolfgang Diedrich, CDU-Ratsherr für Tiefenbroich, hatte bereits vor einiger Zeit einen Antrag zur Überplanung des Spielplatzes an der Karlstraße gestellt.

Gute Neuigkeiten gibt es für die Kinder und Jugendlichen rund um die Karlstraße in Tiefenbroich. Jörg Weskamp, Leiter der Abteilung Stadtgrün, hat zusammen mit Herrn Hansmeier vom Jugendamt die Überplanung des Spielplatzes an der Karlstraße im Bezirksausschuss vorgestellt.

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess mit den Jugendlichen und mit den Tagesmüttern, die den Spielplatz regelmäßig besuchen, eine Umgestaltung erarbeitet. Dabei werden die Interessen der Kleinen und der Jugendlichen berücksichtigt, mit einem Sandspielplatz und mit einem Tischtennisbereich sowie einer Chillcke.

Die Ausschreibung ist bereits erfolgt, so dass mit der Umsetzung Anfang des Jahres zu rechnen ist. „Die Überplanung des Spielplatzes ist ein gelungenes Beispiel für die gute Kooperation zwischen dem Grünflächenamt und dem Jugendamt zusammen mit den tangierten Menschen vor Ort. Damit wird der Spielplatz allen Nutzungsanforderungen für Kleinkinder und Jugendlichen gerecht,“ ergänzt Wolfgang Diedrich.

FROHE Weihnachten
wünschen wir Ihnen!

Wahlvorhaben werden umgesetzt

Klausurtagung der CDU: Die meisten der 79 Vorhaben der CDU sind begonnen oder umgesetzt. Wo es noch hakt, wird nun aktiv nachgesteuert. Das sind die Ergebnisse der Halbzeitbilanz.



Klausurtagung der CDU

Konzentriert und motiviert saßen an einem Samstag im November die CDU-Ratsmitglieder und der geschäftsführende Vorstand der Rater CDU zusammen und studierten die Zwischenbilanz des Wahlprogramms. In acht „Paketen“ hatte die CDU im Kommunalwahlkampf im Mai 2020 ihre 79 Visionen für Ratingens Zukunft präsentiert.

Zweieinhalb Jahre später können in allen Bereichen teils große

Auswahl umgesetzter und in Umsetzung befindlicher Wahlversprechen:

- Fortsetzung von Ausbau und Modernisierung der Kindertageseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet
- Fortsetzung der Erneuerung von Spielplätzen unter Beteiligung der Eltern und Kinder bei der Planung
- Zügige Umsetzung des Elektromobilitätskonzeptes – ergänzt um eine Wasserstoffstrategie - in Zusammenarbeit mit der Stadtwerke Ratingen GmbH
- Familiengerechte Vermittlung von Heimat- und Stadtgeschichte sowie der Geschichte aller Ortsteile unter Einbindung der örtlichen Heimatvereine
- Kein Ausspielen verschiedener Verkehrsträger gegeneinander
- Fortsetzung der nachhaltigen, generationengerechten und langfristig orientierten Finanz- und Investitionspolitik der Stadt

auch wenn dies nicht immer für alle sichtbar ist“, so Tatjana Pfothenauer, CDU-Ratsfrau und stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende. Ähnlich sieht es Ina Bisani, ebenfalls stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende sowie CDU-Ratsfrau: „Viele Prozesse brauchen gute Vorarbeit und Abstimmung, dies läuft in Ratingen sehr gut“.

News, die uns freuen

Glanz. Sie ist dank professioneller und denkmalgerechter Restaurierung wieder ein schönes Schmuckstück. Schön auch für unser feines Rater Kino, dessen komplett neuer Innenausbau nun beginnen kann. Ratingen freut sich auf die Wiedereröffnung nach einem kompletten Umbau innen im Frühjahr 2023!

Schreiben Sie uns Ihr Anliegen:

[cdu-ratingen.nrw](https://www.cdu-ratingen.nrw)
info@cdu-ratingen.de
[cduratingen](https://www.facebook.com/cduratingen)
[cdu_ratingen](https://www.instagram.com/cdu_ratingen)

WhatsApp

VizeFr: CDU-Fraktion Ratingen/ Stefan Heins Miniontenstraße 2-6 | 40898 Ratingen